

Arbeitsgemeinschaft Ostmitteleuropa e.V. Berlin

Mitglied im Dachverband Steglitz-Zehlendorfer Seniorenvereinigungen
Landesarbeitsgemeinschaft Ostkunde im Unterricht e.V.

Brandenburgische Straße 24 Steglitz

Ruf: 030/257 97 533 Büro

D – 12167 Berlin

Konto Nr. IBAN DE 39

100100100065004109

Postbank Berlin

www.ostmitteleuropa.de

post@ostmitteleuropa.de

Vorsitzender: Diplom-Geograph Reinhard M. W. Hanke, Ruf: 030-257 97 533

Schatzmeisterin: Angelika Hanske, Ruf: 030-772 13 93

02. Januar 2019

448	<u>Freitag</u>	15. März 2019,	19:00 Uhr
	<u>Thema</u>	<u>"Ein Wandervögel, die Wolken und ich ...". Ein literatur- und musikgeschichtlicher Streifzug von der Romantik bis zur Jugendbewegung. (Mit Medien).</u>	
	<u>Referent</u>	Dr. Winfried M o g g e, Berlin	

Vögel, Wandervogel, Zugvögel: In den Gedichten und Romanen der Romantiker tauchen sie immer dann auf, wenn es um die Darstellung von Sehnsucht geht. Vorüberziehende Vögel wecken die Sehnsucht nach der Ferne oder von dort zurück in die Heimat, auch das Verlangen nach Freude und Liebe. Aber die Romantiker haben die Vogelmetaphorik nicht erfunden. Man findet sie in der Antike und in der deutschen Mystik, in der Dichtung des Barock, hundertfach dann in der Literatur und in den großen Volksliedersammlungen des 19. Jahrhunderts, tausendfach in der populären Musik dieser Zeit und des 20. Jahrhunderts. Das literarische Thema gewinnt auch gesellschaftspolitische Dimensionen: Je mehr Land durch Verstädterung und Industrialisierung zerstört wird, desto öfter beschwören Wanderer und Wandervogel das ganzheitliche Leben in einer bedrohten, heilen und heilenden Natur.

Das von Jacob und Wilhelm Grimm begonnene „Deutsche Wörterbuch“ teilt 1921 mit: „Wandervogel kommt jetzt als Name von Vereinen, die die Wanderung pflegen, vor.“ Der 1901 in Steglitz gegründete Verein „Wandervogel“ vereinnahmt und beansprucht den poetischen Begriff so erfolgreich, dass diese Kerngruppe der deutschen Jugendbewegung stets als erste in den Blick gerät, wenn dieses „Zauberwort“ der Romantik genannt wird. Haben diese Wandervögel ihren Namen bei ihrem Lieblingsdichter Joseph von Eichendorff geholt? Oder von einem Schlager „Ihre Wandervögel in der Luft“ von Otto Roquette (1851)? Oder von einem Gedicht „Wer hat euch Wandervögeln die Wissenschaft geschenkt“ auf einem Grabstein im Dahlemer St. Annen-Friedhof (1877)? Das sind nur drei von vielen Deutungen, die in der Literatur miteinander konkurrieren.

Der Historiker und Germanist **Winfried Mogge** zeigt auf einem Streifzug durch die Literatur- und Musikgeschichte die Wanderungen und Deutungen dieses literarischen Bildes. Bei seinen Recherchen hat er überraschende Entdeckungen gemacht.

Eintritt frei!

Mitgliedsbeitrag 25,00 €/Jahr, Ehepaare 40,00 €, weitere Ermäßigungen möglich